



**Finanz- und Aufgabenplan 2020 – 2025** Beschluss des Gemeinderats vom 11. November 2020

Beschluss der Primarschulpflege vom 16. November 2020

**Inhalt**  Seite

**1. Vorbemerkungen 2**

**2. Grundlagen der Finanz- und Aufgabenplanung 2**

2.1 Finanz- und wirtschaftspolitische Eckdaten 2

2.1.1 Bevölkerungsentwicklung 2

2.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung 2

2.1.3 Veränderungen in den Erfolgsrechnungen 3

2.1.4 Steuerertragsentwicklung 3

2.1.5 Relative Steuerkraft Dägerlen und Kantonsmittel 3

2.1.6 Steuerfussentwicklung 3

2.1.7 Entwicklung Ressourcenausgleich 3

2.1.8 Entwicklung geo-topografischer Sonderlastenausgleich 4

2.1.9 Demografischer Sonderlastenausgleich 4

2.2 Investitionsplanung 4

**3. Resultat Politische Gemeinde 5**

3.1 Planerfolgsrechnung 5

3.2 Planbilanz und Kennzahlen Politische Gemeinde 6

3.3 Plangeldflussrechnung Politische Gemeinde 7

3.4 Kommentar Politische Gemeinde 7

**4. Resultat Primarschulgemeinde 8**

4.1 Planerfolgsrechnung Primarschulgemeinde 8

4.2 Planbilanz und Kennzahlen Primarschulgemeinde 9

4.3 Plangeldflussrechnung Primarschulgemeinde 10

4.4 Kommentar Primarschulgemeinde 10

**5. Gesamtgemeinde 11**

5.1 Planerfolgsrechnung Gesamtgemeinde 11

5.2 Planbilanz und Kennzahlen Gesamtgemeinde 12

5.3 Kommentar Gesamtgemeinde 12

**Definition Kennzahlen 13**

**Investitionsprogramm 14**

**Alfred Gerber, Beratungen**

Hofwiesenstrasse 14, 8330 Pfäffikon

Telefon 044 995 13 30, E-Mail [gerberalf@bluewin.ch](mailto:gerberalf@bluewin.ch)

**Finanz- und Aufgabenplan 2020 – 2025**

**1. Vorbemerkungen**

Der Finanz- und Aufgabenplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben.

Als Steuerungs- und Orientierungsinstrument setzen der Gemeinderat und die Primarschulpflege mit dem Finanz- und Aufgabenplan den mittelfristigen Kurs der Gemeinde fest und legen ihre finanzpolitischen Vorstellungen der Öffentlichkeit und den übrigen Behörden gegenüber offen.

Der Finanz- und Aufgabenplan wird durch den Gemeinderat und die Primarschulpflege beschlossen. Der Gemeindeversammlung ist das Instrument als Informationsmittel zur Kenntnis zu bringen, so dass das Budget im Zusammenhang mit der Planperiode beurteilt werden kann. Eine Verabschiedung findet nicht statt. Der Finanz- und Aufgabenplan ist öffentlich aufzulegen.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat keinen Anspruch, zum Finanz- und Aufgabenplan Stellung   
zu nehmen, da dieser nicht zum Prüfungsumfang zählt. Dies bedeutet, dass die RPK keine Anträge zur   
Planung stellen kann. Sie sollte die Planung aber bei der Beurteilung der finanziellen Entwicklung der Gemeinde heranziehen.

Der vorliegende Finanz- und Aufgabenplan basiert auf der neuen Rechnungslegungsvorschrift „Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)“. Dabei sind auch die neuen Abschreibungsrichtlinien berücksichtigt, d. h. die Investitionen des Verwaltungsvermögens sind linear und nach den in der Gemeindeverordnung (VGG) festgelegten Anlagekategorien und der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das neue Gemeindegesetz stellt es den Gemeinden frei, das Verwaltungsvermögen neu zu bewerten oder die bisherigen Buchwerte zu übernehmen. An der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2018 haben die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde beschlossen, auf die Neubewertung des Verwaltungsvermögens zu verzichten.

Im Weiteren haben der Gemeinderat und die Primarschulpflege beschlossen, die Aktivierungsgrenze gemäss der Gemeindeverordnung (VGG) bei CHF 30‘000 festzulegen. Somit werden Anschaffungen und Investitionen bis CHF 30‘000 direkt der Erfolgsrechnung belastet. Zudem wurde beschlossen, auf die zeitliche Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu verzichten.

**2. Grundlagen der Finanz- und Aufgabenplanung**

**2.1 Finanz- und wirtschaftspolitische Eckdaten**

**2.1.1 Bevölkerungsentwicklung**

Zur Berechnung der Steuererträge und des Finanzausgleichs wird in den kommenden Jahren mit folgender Bevölkerungsentwicklung gerechnet:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| 1‘037 | 1‘040 | 1‘050 | 1‘053 | 1‘056 | 1‘059 | 1‘062 |

**2.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung**

Die wirtschaftliche Entwicklung ist aufgrund der Corona-Pandemie unsicher. Der Kanton geht bereits für das Jahr 2020 von einem deutlichen Rückgang der Steuerkraft aus (Prognose Juni 2020). Im Budget 2021 wird deshalb in Dägerlen von einer sinkenden Steuerkraft ausgegangen. Ab 2022 wird mit einer leicht steigenden Steuerkraft gerechnet.

**2.1.3 Veränderungen in den Erfolgsrechnungen**

Für die Planjahre wird eine jährliche Teuerung sowie eine Zunahme des Aufwands von ca. 2 % angenommen (Personal- und Sachaufwand). Bei den Erträgen (ohne Steuern und Ressourcenausgleich) wird mit einer jährlichen Zunahme von 0.5 % gerechnet. Aufgrund der beschlossenen Änderungen im Zusatzleistungsgesetz und im Strassengesetz können folgende Kantonsbeiträge (Mehrertrag) im Finanzplan der Politischen Gemeinde berücksichtigt werden:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| Ab 2022 höherer Kantonsbeitrag Zusatzleistungen | | | | | | |
|  |  |  | 91‘000 | 91‘000 | 91‘000 | 91‘000 |
| Ab 2023 neu Kantonsbeitrag an Strassenlasten | | | | | | |
|  |  |  |  | 150‘000 | 150‘000 | 150‘000 |

**2.1.4 Steuerertragsentwicklung**

Der einfache Gemeindesteuerertrag zu 100 % wird sich aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und der Wirtschaftslage ab 2022 wie folgt entwickeln (Zunahme jährlich ca. 1 %):

**Politische Gemeinde und Primarschulgemeinde**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| 2‘045‘113 | 2‘075‘600 | 2‘034‘000 | 2‘055‘000 | 2‘073‘500 | 2‘092‘100 | 2‘114‘600 |

**2.1.5 Relative Steuerkraft Dägerlen und Kantonsmittel**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| Relative Steuerkraft Dägerlen | | | | | | |
| 2‘227 | 2‘079 | 1‘963 | 2‘007 | 2‘049 | 2‘073 | 2‘100 |
| Relative Steuerkraft Kantonsmittel (eigene Prognose) | | | | | | |
| 3‘843 | 3‘750 | 3‘700 | 3‘650 | 3‘700 | 3‘780 | 3‘830 |
| Vorgabe Kanton, relative Steuerkraft Kantonsmittel (Juni 2020) | | | | | | |
|  | 3‘592 | 3‘592 | 3‘592 | 3‘592 | 3‘592 |  |

Die relative Steuerkraft wird ab 2022 wieder leicht zunehmen.

**2.1.6 Steuerfussentwicklung**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| Politische Gemeinde | 39 % | 39 % | 39 % | 39 % | 39 % | 39 % | 39 % |
| Primarschulgemeinde | 62 % | 62 % | 62 % | 62 % | 62 % | 62 % | 62 % |
| Sekundarschulgemeinde | 18 % | 18 % | 18 % | 18 % | 18 % | 18 % | 18 % |
| Total | 119 % | 119 % | 119 % | 119 % | 119 % | 119 % | 119 % |

**2.1.7 Entwicklung Ressourcenausgleich**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| 1‘633‘773 | 1‘584‘991 | 1‘757‘074 | 1‘839‘600 | 1‘932‘900 | 1‘828‘800 | 1‘824‘200 |

**2.1.8 Entwicklung geo-topografischer Sonderlastenausgleich**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| 214‘004 | 217‘357 | 223‘469 | 227‘900 | 226‘600 | 225‘700 | 225‘500 |

**2.1.9 Demografischer Sonderlastenausgleich**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| 106‘842 | 37‘892 | 2‘792 |  |  |  |  |

Aufgrund der demografischen Entwicklung kann die Gemeinde Dägerlen nur noch bis 2021 mit einem demografischen Sonderlastenausgleich rechnen.

**2.2 Investitionsplanung** (Detailprogramm siehe S. 14/15)

In den Jahren 2020 bis 2025 betragen die Nettoinvestitionsausgaben der Politischen Gemeinde und der   
Primarschulgemeinde CHF 3‘837‘500. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** | **Total** |
| **Politische**  **Gemeinde** |  |  |  |  |  |  |  |
| Allgemeine  Verwaltung |  | 100‘000 |  |  |  | 200‘000 | 300‘000 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 115‘000 |  |  | 200‘000 |  |  | 315‘000 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 334‘000 | 231‘000 | 120‘000 | 230‘000 | 100‘000 |  | 1‘015‘000 |
| Umwelt und  Raumordnung | 151‘700 | 205‘800 | 245‘000 | 225‘000 | 340‘000 | 200‘000 | 1‘367‘500 |
| **Total** | **600‘700** | **536‘800** | **365‘000** | **655‘000** | **440‘000** | **400‘000** | **2‘997‘500** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Primarschul-**  **gemeinde** |  |  |  |  |  |  |  |
| Bildung |  | 160‘000 | 550‘000 | 120‘000 | 10‘000 |  | 840‘000 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Total**  **Gesamtgemeinde** | **600‘700** | **696‘800** | **915‘000** | **775‘000** | **450‘000** | **400‘000** | **3‘837‘500** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Investitionsanteil** | **10 %** | **11 %** | **13 %** | **11 %** | **7 %** | **5 %** |  |

Der Investitionsanteil zeigt den Anteil der gesamten Ausgaben der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde, welcher für Investitionen der Infrastrukturen eingesetzt wird. Der durchschnittliche Investitionsanteil 2020 bis 2025 beträgt 9 %. Damit ist der Investitionsanteil der Politischen Gemeinde und der   
Primarschulgemeinde gemäss Kennzahlen-Interpretation knapp genügend.

Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen.

**3. Resultat Politische Gemeinde**

**3.1 Planerfolgsrechnung**



**3.2 Planbilanz und Kennzahlen Politische Gemeinde**



**3.3 Plangeldflussrechnung Politische Gemeinde**



**3.4 Kommentar Politische Gemeinde**

Die Rechnung 2020 dürfte aufgrund höherer Steuererträge (Hochrechnung September 2020) besser als budgetiert abschliessen.

Das aktuelle Investitionsprogramm 2020 bis 2025 der Politischen Gemeinde mit Nettoinvestitionen von CHF 2‘997‘500 kann zu zirka zwei Drittel aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad 2020 bis 2025 beträgt 62 %. Die gute finanzielle Situation der Politischen Gemeinde mit ausreichend flüssigen Mitteln erlaubt es, weiterhin die Investitionen ohne Darlehen zu finanzieren.

Aufgrund der ungewissen wirtschaftlichen Situation und der Umsetzung des Steuergesetzes (betrifft nur   
juristische Personen) muss mit einem Rückgang des Kantonsmittels der relativen Steuerkraft gerechnet werden. Die relative Steuerkraft in Dägerlen dürfte sich jedoch nicht im gleichen Umfang reduzieren wie das Kantonsmittel. Es muss mit stagnierenden Ressourcenausgleichsbeiträgen gerechnet werden.

Am 27. September 2020 haben die Stimmberechtigten den Änderungen im Zusatzleistungsgesetz sowie im Strassengesetz zugestimmt. Mit dem Zusatzleistungsgesetz erhält die Gemeinde Dägerlen ab 2022 jährlich zirka CHF 90‘000 mehr Kantonsbeiträge (Beitragssatz erhöht sich von 50 auf 70 %). Ab 2023 kommt aufgrund der Änderungen im Strassengesetz zirka CHF 150‘000 zusätzlicher Ertrag in die Erfolgsrechnung. Ab 2022 zeigt die Finanzplanung Ertragsüberschüsse. Diese dürfen nicht dazu verleiten, den Steuerfuss zu reduzieren. Massgeblich für die Steuerung des Finanzhaushalts ist in Dägerlen eine ausreichende Selbstfinanzierung. Auch mit den positiven Rechnungsabschlüssen wird 2020 bis 2025 „nur“ ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von 62 % erreicht. Für die Finanzplanung sollte ein Wert von über 70 % erzielt werden. Die ausreichenden flüssigen Mittel (Stand Ende 2019: CHF 3‘600‘000) erlauben es aber, die geplanten Investitionen zu realisieren und den Steuerfuss bei 39 % zu belassen.

Die Finanzkennzahlen weisen dank neuer Kantonsbeiträge auf einen stabilen Finanzhaushalt hin. Das Nettovermögen Ende 2019 von CHF 4‘300‘000 reduziert sich bis Ende 2025 auf zirka CHF 3‘100‘000. Während der Planungsperiode werden keine Fremdmittel benötigt.HH

**Empfehlung**

Ab 2022 müssen mit den Ertragsüberschüssen finanzpolitische Reserven gebildet werden (ausserordentlicher Aufwand im Konto 38). Die finanzpolitischen Reserven können dann später bei hohen Aufwandüberschüssen wieder aufgelöst werden. Dieses Vorgehen garantiert in den nächsten Jahren einen stabilen   
Steuerfuss.

**4. Resultat Primarschulgemeinde**

**4.1 Planerfolgsrechnung Primarschulgemeinde**



**4.2 Planbilanz und Kennzahlen Primarschulgemeinde**



**4.3 Plangeldflussrechnung Primarschulgemeinde**



**4.4 Kommentar Primarschulgemeinde**

Die Rechnung 2020 dürfte aufgrund höherer Steuererträge (Hochrechnung September 2020) besser als budgetiert abschliessen.

Die Primarschulgemeinde weist 2020 bis 2025 Nettoinvestitionen von CHF 840‘000 aus. 2022 sind CHF 500‘000 für die Sanierung der Heizung Mehrzweckhalle eingeplant. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad 2020 bis 2025 beträgt 146 %. Damit kann die Primarschulgemeinde ihre Investitionen aus   
eigenen Mitteln finanzieren und ihr Darlehen von CHF 1‘100‘000 bei der Politischen Gemeinde um zirka CHF 400‘000 reduzieren.

Die Finanzkennzahlen weisen auf einen stabilen Finanzhaushalt hin. Im Jahr 2022 führen die hohen Netto­-investitionen von CHF 550‘000 zu einer kleinen Nettoschuld, die in den kommenden Jahren jedoch wieder abgebaut werden kann. Am Ende der Planungsperiode weist die Primarschulgemeinde ein Nettovermögen von zirka CHF 435‘000 aus.

**5. Gesamtgemeinde**

**5.1 Planerfolgsrechnung Gesamtgemeinde**



**5.2 Planbilanz und Kennzahlen Gesamtgemeinde**



**5.3 Kommentar Gesamtgemeinde**

Das der Finanzplanung zugrunde liegende Investitionsprogramm 2020 bis 2025 der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde mit Nettoinvestitionen von CHF 3‘837‘500 kann aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad beträgt 80 %. Die fehlenden Mittel können durch   
einen geringen Abbau der flüssigen Mittel finanziert werden.

Das Nettovermögen Ende 2019 von CHF 4‘300‘000 wird aufgrund der Investitionstätigkeit auf zirka CHF 3‘500‘000 sinken. Dies entspricht einem Nettovermögen je Einwohner von zirka CH 3‘300.

Gesamthaft weist die Finanzentwicklung auf einen stabilen Finanzhaushalt hin. Die hohen Ertragsüberschüsse ab 2022 sind vor allem auf die zusätzlichen Beiträge des Kantons (Zusatzleistungs- und Strassengesetz) zurückzuführen. Der Gesamtsteuerfuss von 119 % bzw. 101 % für die Politische Gemeinde und die Primarschulgemeinde Dägerlen darf nicht reduziert werden. Eine Reduktion des Steuerfusses würde zu   
einer Verschlechterung der Selbstfinanzierung führen und die flüssigen Mittel noch zusätzlich abbauen. Es wird deshalb empfohlen, jeweils die in den Budgets ausgewiesenen Ertragsüberschüsse in die finanzpolitische Reserve zu überführen. Diese Reserven können später bei negativen Rechnungsabschlüssen durch einen höheren Abschreibungsbedarf wieder aufgelöst werden.

**Kennzahlen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Selbstfinanzierungsgrad**  Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln  finanziert werden kann. | > 100 %  80 – 100 %  50 – 80 %  < 50 % | ideal  gut bis vertretbar  problematisch  ungenügend |
| **Zinsbelastungsanteil**  Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. | 0 – 4 %  4 – 9 %  > 9 % | gut  genügend  schlecht |
| **Nettoschuld pro Einwohner**  Nettoschuld pro Einwohner CHF | < 0  1 bis 1000  1001 bis 2500  2501 bis 5000  > 5000 | Nettovermögen  geringe Verschuldung  mittlere Verschuldung  hohe Verschuldung  sehr hohe Verschuldung |
| **Nettoverschuldungsquotient**  Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen. | < 100 %  100 bis 150 %  > 150 % | gut  genügend  schlecht |
| **Eigenkapitalquote**  Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Kapitalstruktur der Gemeinde. Sie zeigt, zu welchem Anteil die Aktiven selber finanziert sind. Ein höheres Eigenkapital bedeutet mehr Handlungsspielraum der Gemeinde und eine bessere Bonität gegenüber den Kreditgebern. | > 25 %  < 25 % | genügend  ungenügend |
| **Zinsbelastungsquote**  Die Zinsbelastungsquote informiert über das Verhältnis der Zinsen zum laufenden Ertrag. Sie zeigt, wie gut die Gemeinde ihre Verpflichtungen gegenüber den Kreditgebern erfüllen kann. Die Tragbarkeitsberechnung erfolgt zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 5 %. | < 5 %  > 5 % | genügend  ungenügend |
| **Investitionsanteil**  Der Investitionsanteil zeigt das Ausmass der Investitionstätigkeit an. Er gibt an, welcher Anteil der gesamten Ausgaben einer Gemeinde für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wurde. | > 10 %  < 10 % | genügend  ungenügend |

**Investitionsprogramm**



